

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 247.

Sonntag den 21. October

1877.

Bekanntmachung.

Das Eichen fehlender Grenzsteine im Felde betr.

Mit Beziehung auf die hiesige Aufforderung vom 6. d. Mts. wird hiermit bekannt gemacht, daß bei günstigem Wetter nächsten Montag den 22. October Morgens 9 Uhr mit der Steinsetzung zwischen der Frankfurter- und Sonnenbergerstraße begonnen und der Anfang von der Frankfurterstraße, und zwar von dem Anauer'schen Hause No. 17 aus gemacht werden soll.

Die Privat-Grundbesitzer, welchen Grenzsteine fehlen, wollen sich befinden und die erforderlichen Steine an Ort und Stelle beschaffen. Wiesbaden, den 20. October 1877. Der 2te Bürgermeister. Cousin.

Schuh- & Stiefel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 23. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6 gut gearbeitete Herren-Schaft- und Zugstiefel, Damen-Zug- und Schnürstiefel, alle Arten Pantoffeln, Gattungs- und Kinderschuhe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. October Nachmittags 2 Uhr werden 12 Wirthschaftliche, 60 Strohstühle, 1 Theke, 2 Gläserchränke, 1 Eisschrank und sonstige Wirthschafts-Utensilien gegen gleich baare Zahlung im Auktionslokale Friedrichstraße 6 versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Morgen

Montag den 22. October Nachmittags 2 Uhr wird im Hause Friedrichstraße 22 eine große Parthie Bau- und Brennholz, Lagerhölzer u. dgl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Es wird Theilnahme an einem **Barterre-Vogelplatz** für die Symphonie-Concerte zum Abonnementspreis gesucht. Näh. Exp. 18018

H. Ebbecke's Buchhandlung

(Kirchgasse 10)

empfiehlt sich zur Versorgung folgender Zeitschriften:

M.		M.	
Das Ausland . . .	jährlich 28,—	Die Natur . . .	1/2-jährl. 4,—
Das neue Blatt . .	1/2-jährl. 1,50	Korb und Süd . .	5,—
Fliegende Blätter .	d. Band 6,70	Deutsche Revue . .	4,50
Buch für Alle . . .	jed. Dst. —,80	Deutsche Rundschau .	6,—
Chronik der Zeit . .	—,20	Deutsche Romanzeitung .	3,50
Dahleim	—,40	Ueber Land und Meer .	3,—
Gartenlaube	1/2-jährl. 1,00	in Dst. a —,50	
in Dst. a —,50		Illustr. Welt	a —,80
Hallb. Illustr. Magazine	a —,50	Westermann's Monats-	
Deutsche Jugend . .	d. Band 6,—	hefte	1/2-jährl. 8,—
Die Kinderlaube . .	1/2-jährl. —,90	Unsere Zeit	4,50
Klabberadatsch . . .	2,50	Illustrirte Leipziger	
The Illustr. London News	jährl. 39,—	Zeitung	6,—

Der Bazar	1/2-jährl. 2,50	Modenwelt	1/2-jährl. 1,25
Frauenzeitung, 21.		Europäische Moden-	
Ausgabe	2,50	Zeitung	3,40
Frauenzeitung, Gr.		Zeitung für die eleg.	
Ausgabe	4,50	Welt	3,—

sowie aller übrigen

Zeitschriften des In- & Auslandes.

Leihbibliothek.

Journal-Versehrkel.

209

Farbige

Seidenstoffe

zu Kleider- und Hütebesatz
in allen modernen Farben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

415

Ein **Violoncell** nebst 5 Musikpulten und ein Violinkasten sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 13061

Bei der am 19. d. Mts. unter polizeilicher Controle stattgehabten, von Frau A. Thierth-Preyer veranstalteten Verloosung zum Besen des Denkmals auf dem Riedertwalde sind auf nachstehende Loos-Nummern die beigezeichneten Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 19. October 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Döbner.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
5	179	177	104	459	188	753	71	1176	38
16	87	198	118	464	18	760	78	1190	111
19	34	200	76	465	6	762	86	1215	128
24	19	225	25	479	79	774	159	1216	157
39	184	236	182	489	7	775	95	1241	119
40	36	238	92	497	186	777	49	1253	158
44	72	262	110	513	136	778	175	1288	51
46	176	267	102	514	183	789	24	1293	10
56	63	270	5	516	181	802	40	1334	48
62	73	271	130	529	153	803	75	1401	58
64	142	277	114	542	67	808	191	1455	70
65	2	278	43	550	140	816	156	1485	11
68	33	280	133	561	91	820	169	1495	21
73	8	281	193	565	141	822	17	1535	53
75	147	282	116	566	184	829	105	1539	55
76	103	292	171	567	131	830	90	1558	14
79	93	302	99	573	190	844	121	1612	195
85	187	305	44	585	69	863	122	1615	135
86	64	307	88	594	42	893	124	1635	98
89	47	311	144	603	41	902	194	1643	26
90	68	313	52	605	109	903	125	1651	127
97	59	324	166	606	164	914	39	1654	23
99	30	342	177	621	180	920	199	1680	3
102	57	343	178	624	54	966	145	1699	32
103	167	358	173	626	37	971	174	1711	168
104	89	365	4	627	148	1003	172	1779	31
106	115	370	62	634	151	1048	81	1789	84
108	185	371	132	639	85	1056	107	1802	106
117	50	382	138	645	83	1059	45	1896	96
118	120	383	198	647	82	1062	12	1837	56
124	29	385	22	665	9	1064	108	1839	150
125	189	390	143	668	123	1065	77	1853	20
126	155	394	149	670	66	1066	94	1860	16
131	27	406	154	689	113	1067	165	1871	15
132	74	412	13	706	60	1072	101	1876	126
137	129	422	200	711	163	1078	192	1879	97
157	161	435	146	712	1	1091	162	1885	117
164	46	437	65	728	61	1095	137	1917	35
165	112	451	139	741	197	1105	170	1968	100
171	28	455	152	746	196	1111	160	1970	80

NB. Die Gewinne können vom 22. bis incl. 27. d. Mts. Vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Villa „Württemberg“, Parkstraße 9, abgeholt werden. 13052

Schuhmacher-Gewerkschaft.

Vorläufig zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der bewachte, von uns arrangirte allgemeine Schuhmacher-Ball bestimmt am Sonntag den 11. November im „Saalbau Schirmer“ stattfindet. Alles Nähere später. 13031

Der Vorstand.

Goldenes Lamm,

Rehnergasse 26.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Frei-Concert.

Eine gute Restauration und ein gutes Glas Bier aus der Rainer Actien-Brauerei wird bestens empfohlen. 13037

G. Gozli.

Curhaus zu Wiesbaden.

Oeffentliche Vorlesungen.

Die von der unterzeichneten Direction während der Saison 1877/78 zu veranstaltenden acht öffentlichen Vorlesungen finden in folgender Reihenfolge statt:

Montag den 22. October: Herr Professor Dr. Preuss aus Jena, Thema: „Ueber thierischen Magnetismus“.

Samstag den 17. November: Herr Professor Dr. Heine aus München, Thema: „Von den Alpen zum Meer eine culturgeschichtliche Wanderung“.

Montag den 10. December: Herr Professor Friedrich von Bodenstedt dahier, Thema: „Ueber Hafis. Mit Proben den Werken des altpersischen Dichters“.

Montag den 7. Januar: Herr Professor Dr. v. Noorden aus Leipzig, Thema: „Wilhelm III. von Oranien“.

Montag den 21. Januar: Herr Emil Bittershausen aus Barmen, Thema: „Emanuel Geibel, sein Entwicklungsgang und Bedeutung für die deutsche Literatur“.

Montag den 4. Februar: Herr Hofrath Dr. Gerlach aus Weimar, Thema: „Afrikanische Studien“.

Montag den 25. Februar: Herr Dr. Paul Lindau aus Berlin, Thema: „Ueber den letzten Volkstypus auf der Bühne“.

Montag den 18. März: Herr Professor Gottfr. Kuhn aus Zürich, Thema: „William Hogarth der Sittenmaler und die Gesellschaft seiner Zeit“.

Eventuell finden die Vorlesungen — je nach der Theilnahme im weissen Saale statt. Für den Besuch der bezeichneten Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten gegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für acht Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 1 Mark pro Person. Bei den entsprechend geringen Preisen werden die Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden. Die Karte für einen reservirten Platz zu einzelnen Vorlesungen kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Anstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelnen Vorlesungen 1 Mark.

Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Cassa schon jetzt erfolgen und sind die städtischen Curtax-Erheber, dem beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen. Städtische Cur-Direction. V. Heyl.

Bekanntmachung.

Circa 300 Flaschen Wein (Rübeheimer Wachsthum) werden am nächsten Mittwoch den 24. October in meinem Auctionslokale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Für Kleintheile garantirt der Eigenthümer. Anfang der Auction Vormittags 10 Uhr.

Im Auftrage:

386 Ferd. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 26. October Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden für circa 100 Zimmer Tapeten nebst Borden, als Gold-, Belon-, Glanz- u. Marmor-Tapeten, für große und kleine Zimmer abgepaßt, in meinem Auctionssaale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

386

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in den verschiedenen Abtheilungen der gewerblichen Fortbildungsschule hat bereits für das Wintersemester seinen Anfang genommen. Den Mitgliedern steht das Recht zu, ihre Söhne und erwachsenen Söhne unentgeltlich an dem Unterrichte der **Sonntagszeichenschule** (ältere Schule auf dem Michaelsberg) und in den beiden unteren Klassen der **Abendschule** (Mittelschule auf dem Markt) Theil nehmen zu lassen. Nichtmitglieder zahlen für jeden Schüler während des ganzen Semesters ein Schulgeld von 3 Mark. Neue Schüler werden daselbst nur noch bis zum 28. October aufgenommen. In der Klasse für **Nachzeichnen** (Oranienstraße 5, eine Stiege hoch, Unterrichtszeit Sonntags Morgens von 8 bis 12 Uhr) finden Gehilfen und Arbeiter aus allen Berufszweigen jeder Zeit Aufnahme. Das Honorar beträgt pro Winterhalbjahr in dieser Klasse, sowie in der Klasse für Erwachsene in der Abendschule 3 Mark. Der Unterricht in der **Wochenzeichenschule** (Oranienstraße 5 eine Stiege hoch) findet Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sowie Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr statt und erstreckt sich auf alle Fächer des Freihandzeichnens. Das Honorar beträgt pro Monat 2 Mark. Der Unterricht in der **Modellschule** (Schwalbacherstraße 17, Hinterbau) findet Dienstags und Freitags Nachmittags von 4 bis 9 Uhr statt und erstreckt sich hauptsächlich auf Modelliren in Thon und Gyps, sowie auf Holzschneiden. Das Honorar hierfür beträgt pro Winterhalbjahr 6 Mark. In der Wochenzeichenschule und Modellschule können jeder Zeit Schüler eintreten.

Indem wir wiederholt auf die Nützlichkeit dieser Anstalten aufmerksam machen, erlauben wir uns, ganz besonders an die Gewerbetreibenden und Lehrmeister hiesiger Stadt die Bitte zu richten, von der Eröffnung der gewerblichen Zeichen- und Abendschule ihren Gehilfen und Lehrlingen Kenntniss geben und ihre Lehrlinge zum Nützlichen und regelmäßigen Schulbesuche anhalten zu wollen.

Für die Schulcommission:

Lautz.

Für den Vorstand:

Gaab.

218

Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der Zeichenschule für Mädchen und junge Damen hat bereits begonnen. Der Unterricht wird von Herrn Maler G. Brenner erteilt, erstreckt sich auf alle Fächer des Freihandzeichnens, auf Aquarell- und Oel-Malen, Perspective etc. und findet statt Montags und Donnerstags von Nachmittags 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 4—6 Uhr. Außerdem ist das Local an allen Wochentagen, ausgenommen am Samstag Nachmittag, zum Arbeiten geöffnet. Das Honorar beträgt pro Monat 6 Mark. Neue Anmeldungen werden während der Unterrichtszeit in dem Local Oranienstraße 5, Parterre, angenommen.

Für die Schulcommission:

Lautz.

Für den Vorstand:

Gaab.

218

Ankeruhren, Cylinderuhren, sehr elegante, feine **Damenuhren**, feine, flache **Spindeluhren**, goldene **Schlüssel** etc. in großer Auswahl unter Garantie zu sehr realen Preisen bei

Heinr. Felt, Kirchgasse 33.

An- und Verkauf von getragenen Schuhen und Stiefeln, in der Langgasse 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

F. Brademann.

Teppiche, mehrere gut erhaltene, sind zu verkaufen **Taunusstraße 23.** 18048

Ein kleiner, weißer Hund billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 12.** 18038

Reparaturen aller Pelzwaren, sowie das Füttern von Wästen und Wäschern aller weißen Pelzarten wird schön und billig besorgt. **Nach. Kerkstraße 5 im Laden und Kapellenstraße 7.** 18019

Verschiedene Spiegel zu verkaufen Adelheidstraße 39, 1 Treppe. 18021

Das Neueste in

Herbst- & Winterhüten,

sowie alle **Hutstoffe, Sammete, Federn, Blumen und Bänder** in den neuesten Farben empfehle in großer Auswahl.

Modellhüte stehen zur gef. Ansicht und werden alle **Putzarbeiten** geschmackvoll und billigst angefertigt.

Louise Belslegel,

Kirchgasse 30.

12970

Die filiale der Wälche-fabrik

J. W. Schmitz,

Schillerplatz 2a,

Schillerplatz 2a,

empfehle ihr Lager in **Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche** von wollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen.

Anfertigung nach Maass.

18028

Garantie für Sitz und billigste Preise.

Teppiche,

Reste und Coupons zu Bett- und Sopha-Vorlagen, sowie eine Parthie **Schweizer Rüll- und Tüll-Vorhänge** empfehlen zu herabgesetzten Preisen

18022

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Feinster

LOFODINISCHER



LEBERTHRAN

von **H. Sardemann** in **Emmerich**,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Originalflaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden und bei **L. Braun** in Biebrich. Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 125

Frisches, diesjähriges **Apfelkraut** per Pfd. 25 Pfg. erhalten, prima **Schweineschmalz** per Pfd. 70 Pfg. bei 12505 **Carl Witzel**, Kerkstraße 19. früher Eberh. Lohr.

Ich zeige hiermit an, daß ich nicht mehr **Saulgasse 30**, sondern **Faulbrunnstraße 7** wohne; gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen aller Arten **Holzschneid-Arbeiten.** 18015

Karl Reimer, Bildhauer.

Wirstroh

billig abzugeben in der **Blinden-Anstalt.** 109

Gesucht werden **6 Vorsester**, zwei à 2,10 Meter hoch, 1,9 Meter breit, vier à 2,10 Meter hoch, 68 Centimeter breit. **Nach. in der Exped. d. Bl.** 18018

Ein **Ober- und Unterbett** zu verkaufen oder der unteren **Megaerstraße 36.** 18030

Körnerberg 8 sind **Äpfel** zu verkaufen. 18029

Kirchstraße 7 sind **Äpfel und Birnen** zu haben. 12978

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 22. October Abends 7 1/2 Uhr:

Gesammtprobe.

208

Curhaus - Kunst - Ausstellung Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 6 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

F. A. Fraustadt's

grosses Originalgemälde:

„Nibelungenlied“.

XXIX. Abenteuer, wie Hagen und Volker
vor Krimhild's Saal sassen.

Ferner neu ausgestellt:

E. Körner in Berlin: „Mameluckenthor

in Kairo“; **Horst Hacker** in München:

„Winterabend“; **A. Hoeffler** in Frankfurt:

„Landschaft“ etc. etc.

C. Merkel.

18051

Beim Herannahen der längeren Abende
erlauben wir uns unsere

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen
und zur Benutzung derselben ergebenst
einzuladen.

Wilhelm Roth,

Kunst- & Buchhandlung,

untere Webergasse 9,

„Zum Reichsapfel“.

189

Goldgasse No. 2. „Deutscher Hof“, Goldgasse No. 2.

Heute Sonntag den 21. October:

Wiedereröffnung der Wirthschaft.

Joseph Brönnner,

18053

früher schon Wirth im selben Locale.

Zum Hirsch, 37 Schwalbacherstrasse 37.

Heute Sonntag den 21. October:

Concert à la Strauss,

wozu höflichst einladet

A. Dieser.

18050

Körbe und Stühle werden geschnitten, reparirt und lackirt bei
N. Schröder, Webergasse 43.

18012

Felsenkeller, Tannusstrasse 1

Heute Sonntag: 2 grosse Vorstellungen, um 4
und um 8 Uhr. Entrée 50 und 20 Pfg., Militär ohne
15 Pfg.

Julius, Director

Morgen Montag: Grosse Gala-Vorstellung.
Personal (4 Damen und 2 Herren).

Aechte Tokayer Weine

per Flasche Mark 2.50,

Marsala S. O. M.

ossia superiore

per Flasche Mark 3,

griechische Weine

von der Insel Santorin

per Flasche Mark 2,

Veuve Clicquot Ponsardin

empfehl

C. H. Schmittus

18047

Herrngartenstrasse 14.

Billige

Seidenzeuge!

Schwarze & farbige

Faille

à Mark 3 per Meter

empfehlen

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

18087

Die in letzter Zeit so vielfach besprochene

Lösch- und Sicherheits-Petroleumlampen

ist bei **Spengler Johann Sauter, Nerostrasse**
zur gefälligen Ansicht ausgestellt. Auch bringt derselbe
in **Petroleumlampen**, Lampengläsern, Dochten,
verzinn- und emaillirten Eisenblech-Waaren in empfehlender
innerung und bittet ein geehrtes Publikum um gefälliges
18044 Achtungsvoll D. S.

Möbel-Verkauf.

Albrechtstrasse 14, 3. Stock, stehen noch eine fein geschnitten
garnitur, 1 Secretär, 2 derschubladige Kommoden, 1 ovaler
2 reichverzierte Pfeilerpiegel mit Trumeaux und weissen
platten billig aus der Hand zu verlaufen.

Hammelfleisch per Bro. 46 Pfg. bei **Nikolai, Strasse**

Ich wohne jetzt **Hochstätte 18. W. Gilbert, Strasse**

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Da ich meine Laden-Lokalitäten vermietet habe und mein Lager baldmöglichst räumen muß, so zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an meine Waarenvorräthe, bestehend aus schwarzen und farbigen Lyoner Seidenstoffen, schwarzen, doppeltbreiten Cachemires, Chales, Leinen in $\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{18}{4}$ Breite, Gedecke in Damast und Gebild, Handtücher, Taschentücher in Batist und Leinen, Gardinen sowie diversen Kleiderstoffen zc., unter Fabrikpreisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

Salomon Herz, Hoflieferant,
Webergasse No. 1, im „Ritter“.

291

Marktstrasse 24.

Marktstrasse 24.

Regenmäntel, Wintermäntel & Jacken

neuester Façons

für **Damen und Kinder**

in grosser Auswahl zu nachfolgend billigen Preisen:

Damen-Regenmäntel neuester Façons, gute Stoffe, von **10 Mk.** an,

Damen-Wintermäntel „ „ „ **12 „** „

Damen-Jacken von **4 Mk. 50 Pf.** an bis zu den feinsten,

Kinder-Mäntel in jeder Grösse

empfiehlt

A. Maass, Wäsche- & Mäntel-Fabrik,
Marktstrasse 24.

13026

Grosse Auswahl

Herren- & Damen-Filzhüte

in allen Formen.

9538

Das Umfaconniren und Färben nach den neuesten Façons wird rasch und gut ausgeführt.

C. Gelsus, Langgasse 20,
neben dem „Adler“.

Heute Sonntag: Gelsen-Ragout und Nudeln nebst einem reinen Pfälzer Wein à 35 Pfg. per Schoppen empfiehlt

Hochachtungsvoll

13036

J. B. Tosetti, obere Webergasse 50.

Hch. Lugenbühl jun.,

Kleine Burgstrasse 14,

11912

zunächst der Webergasse,

empfiehlt bei größter Auswahl das Neueste in

Buckskins

für Herren- und Knaben-Anzüge,

Ratiné, Floconé, Double, Escimo

für Ueberzieher und Mäntel.

Bett- & Reise-Decken.

Empfehlte sein reichassortirtes Lager in

Cylinder meiner werthen Kunden werden jederzeit gratis ausgebügelt.	den neuesten Filz- und Seidenhüten für Herren und Knaben jeder Art, Caster-Filzhüte von 75 Gramm Gewicht.	Ed. Bing, Hutmacher, 32 Michelsberg 32, vis-à-vis der Synagoge. 9990	Jagd- & Reife- mützen für Herren in allen mög- lichen Façons. Irländer, Schottländer, Schul- und Confirmations- mützen für Knaben, sowie ächte Ballonmützen.	Schnelle und reelle Bedienung wird zugesichert. Preise fest!
	Filz- und Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und neu façoniert.	Bei abnormer Kopfbildung werden Hüte gemacht nach Maass und Conformatenr.		

Unterhosen, Unterjacken in Wolle und Baumwolle, 18064 Hemden, weiße, farbige und wollene, Blousen

in allen Farben, sowie Socken, Hals- und Taschentücher, Binden, Herrentragen und Manschetten, Hosenträger, Schürzen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

H. Martin, Metzgergasse 18.



Kochherde,
eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
8445 Kronenstraße 5.

Für Schuhmacher.

Große und kleine **Falten-Wölfe** sind zu jeder Zeit leihweise abzugeben bei **J. Walter, Weichelsberg 5.** 13078

Gesucht

als Kammerjungfer ein braves Mädchen, welches perfekt schneiden und fräsen kann. Näheres Expedition. 13075

Gesucht eine Herrschaftsdöchin. Stellen wünschen: Drei Haus- und 2 Zimmermädchen, 2 bürgerliche Köchinnen, sowie 4 bis 6 brave Mädchen als solche allein d. **H. Eichhorn, Kaulbrunnstr. 8.**

Ein **gelesenes Mädchen, das Lesen und Waschen kann, wird zum 6. November gesucht Elisabethenstr. 21, 2. Etage hoch. Sprechstunden zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags.** 13076

Gesucht eine feindbürgerliche Köchin und eine Kammerjungfer in ein hohes Herrschaftshaus nach auswärts durch Steuernagel, Goldbach 3. 13077

Kaulbrunnstr. 5, 2. St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden, 19. October.

Geboren: Am 19. Oct., dem Schlossergehilfen Josef Grunow z. Z. — Am 16. Oct., dem Weinbändler Bernhard Meßger z. Z.
Aufgehoben: Der Tagelöhner Georg Walsdorf von Weßhofen, Großberg. Hess. Kreises Worms, wohnh. dahier, und Henriette Grünmeier von Langenbain, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Kutscher Johann Peter Schud von Obertiefenbach, A. Rastatt, wohnh. dahier, und Louise Engel von Weßhofen in Rheinheffen, wohnh. dahier. — Der Sattler Salomon Schönmann von Groß-Steinheim bei Hanau, wohnh. zu Groß-Steinheim, und Friederike Strauß von Rüdigen, wohnh. dahier. — Der Lehrer Peter Wilhelm Fehler von Ennerich, A. Kunkel, wohnh. zu Ennerich, und Elisabeth Margarethe Sybille Wondron von hier, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 19. Oct., Philippine Anna Amalie Constanze, Z. des Hauptmanns a. D. und Gutsbesizers Freiherrn Carl von Ritter, alt 7 M. 24 J. — Am 19. Oct., Wilhelmine, Z. des Maschinenpuffers Carl Riß, alt 1 J. 20 J.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 21. bis 28. October. Sonntag den 21.: Neu einstudirt: Dinorah. Dienstag den 22.: Neu einstudirt: König Richard III. (Anfang 6 Uhr.) Mittwoch den 23.: Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.) Donnerstag den 24.: Der beste Ton. Samstag den 27.: Zampa. Sonntag den 28.: Der Hypochonder.

Bitte!

Eine arme, gichtleidende Frau, der Krume und Beine trumm gezogen sind, nichts mehr arbeiten kann und schon 4 Jahre im Bett zubringen muß, bittet mitleidige Menschen um eine kleine Unterstützung. Rüb. Expedition.

Anleihe der Stadt Gent vom Jahre 1868.) Ziehung am 15. October. Hauptpreise: No. 166505 25,000 Fr. No. 71885 2000 Fr. No. 100984 und 104994 à 500 Fr. No. 66806 und 71995 à 225 Fr.
(Anleihe der Stadt Paris vom Jahre 1869.) Ziehung am 15. October. Hauptpreise: No. 91982 200,000 Fr. No. 61963 101089 217844 und 449022 à 10,000 Fr. No. 810 13217 110552 129841 168103 206855 876127 887088 587090 und 687828 à 1000 Fr.
(Pariser Stadt-Anleihe vom Jahre 1877.) Ziehung am 15. October. Hauptpreise: No. 171789 100,000 Fr. No. 258991 145863 60019 und 192953 à 10,000 Fr.
(Erlösliche 400 Fr.-Loose von 1870.) Bei der am 1. October stattgehabten Verlosung wurden folgende höhere Gewinne gezogen: 300,000 Fr. fielen auf No. 1295022. 25,000 Fr. auf No. 4404871. 10,000 Fr. auf No. 868226 und 751688. 2000 Fr. auf No. 191706 731815 874789 1080161 1148724 und 1218892. 1250 Fr. auf No. 149119 162990 404429 411085 609241 658711 658465 810888 1612641 1849983 und 1869257. 1000 Fr. auf No. 78539 149120 193896 217685 252060 290271 327695 404428 411092 457497 518675 69909 751687 751688 751690 877159 1101862 1104873 1104875 1168102 1171985 1287896 1304304 1304841 1479786 1781237 1869259 und 1981218. Auszahlung am 1. April f. J.

Tagessalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 21. October.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelsberge.

Katholischer Gesellenverein. Nachmittags: Fahnenweihe in der katholischen Kirche. Abends 7 Uhr: Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit Tanzkränzen im „Römerhalle“.

Männer-Turnverein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Schauturnen in der Turnhalle der höheren Bürgerschule. Abends 8 Uhr: Ball im „Saalbau Schirmer“.

Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes im Vereinslokale, Spiegelgasse 15.

Königliche Schauspiele. 197. Vorstellung. (15. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt: „Dinorah, oder: Die Ballfahrt nach Bloßmei.“ Romantisch-komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier und J. C. Grétry. Musik von Meyerbeer.

Turnverein zu Sonnenberg. Nachmittags: Preisturnen. Abends 8 Uhr: Ball im „Kaiserhof“.

Morgen Montag den 22. October.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste öffentliche Vorlesung von Herrn Professor Dr. Preper aus Jena über „therischen Magnetismus“.

Öcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesammtprobe.

Allgemeiner Vorschau- und Sparkassenverein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Saale des „Bayerischen Hofes“.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Singverein-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 19. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Vint.)	886,89	886,76	886,97	886,87
Thermometer (Reaumur)	-1,0	+6,6	+1,4	+2,33
Dampfspannung (Bar. Vint.)	1,74	1,90	2,06	1,90
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,1	53,1	90,7	79,68
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelssicht	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Es.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 19. October 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . 16 Km. 65 Pf. G.	Amsterdam 168,90 b.
Dufaten . . . 9 " 65-70 Pf.	London 204,95 B. 55 G.
30 Preuss.-Stücke . . 16 " 22-26 "	Paris 81,25 B. 16 G.
Sovereigns . . . 20 " 86-41 "	Wien 171,15 B. 170,75 G.
Imperialen . . . 16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold . . 4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Locales und Provinzielles.

? In der gestrigen öffentlichen Sitzung der kgl. Regierung dahier wurde das Gesuch der Firma A. H. H. in Limburg um Anlage einer Knochenmühle genehmigt, unter Verwerfung des hiergegen erhobenen Einwandes. — Weiter wurde das Gesuch des Elias Scherer aus Niederhessen um Erlaubnis zur Anlage einer Gerberei unter dem Vorbehalt, daß die Anlage den baulich-polizeilichen Bestimmungen entspricht, genehmigt. — Das wiederholte Gesuch des Christian Donrain aus Hattenheim um Erlaubnis zur Errichtung einer Schankwirtschaft wird nicht allein mit Rücksicht auf die mangelhafte Localität, sondern auch aus dem weiteren Grunde abschlägig beschieden, da bei 1000 Seelen in Hattenheim eine Gastwirtschaft, zwei Schankwirtschaften und ein Specereistram, also 4 Verkaufsstellen bestehen, und daher kein Bedürfnis vorliegt, eine weitere Branntweinverkaufsstelle zu concessioniren. — Vergleichend wird das Gesuch des August Pöcher aus Langenhain um Erlaubnis zum Verkaufe von Branntwein in der Straße abgelehnt. Bei der geringen Zahl von Seelen (498) besitzen in Langenhain 4 Wirtshäuser und ein Krämer, welche Branntwein verkaufen, und liegt somit kein Bedürfnis vor, eine weitere Erlaubnis zum Ausverkauf von Branntwein zu erteilen. — Auf den ablehnenden Bescheid, welcher dem Wilhelm Schrid aus Huppert wegen Verlegung der Erlaubnis zur Errichtung einer Schankwirtschaft erteilt wurde, daß derselbe Recurs erhoben und will jetzt nicht mehr Schank, sondern Gastwirtschaft betreiben. Der Bürgermeister berichtet hierzu, daß in Huppert Gast- und Schankwirtschaft einmüßig sei, und zwar aus dem Grunde, weil noch nie ein Fremder dort logirt habe, höchstens ein reisender Handwerksbursche. Recurrent macht geltend, daß er in seinem oberen Stocke noch einem Gastwirtschaftszimmer noch mehrere Kammern besitze, die er zu Fremdenzimmern herzurichten bereit sei. Nach dem vorgelegten Situationsplan würden wohl die vorhandenen Localitäten entsprechend erscheinen, dieselben sind aber bis jetzt noch theilweise vermietet. Das Collegium beschließt, die Entscheidung auf das Gesuch bis zum 15. December c. auszusuchen und stellt es dem Gesuchsteller anheim, bis zu diesem Termin die Localitäten frei zu machen und dieselben mit den nötigen Betten zu versehen, sowie, daß jedes Zimmer einen besonderen Eingang erhalte, welchen Nachweis der Recurrent zu führen hat. — Das Gesuch des Kaufmanns Carl Wigel dahier um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Branntwein in seinem Specereigeschäft in der Wegergasse wird wegen Mangels jeglichen Bedürfnisses abgelehnt. — Dem Wirth Lebori in Frankfurt a. M. war die Concession entzogen worden, weil derselbe während seines ledigen Standes und während derselbe das Gewerbe einer Schankwirtschaft betrieb, wegen Ruppel bestraft worden ist. Nunmehr betreibt dessen Ehefrau einen Victualienhandel und sucht dieselbe in ihrem Namen um Erlaubnis, einen Kleinhandel mit Branntwein betreiben zu dürfen, nach. Nach den vorliegenden Acten des Polizei-Präsidenten in Frankfurt ist die jetzige Gesuchstellerin eine Person, die bereits mehrfach bestraft ist. Die Regierung als Recursinstanz kann selbstverständlich das Gesuch unter den obwaltenden Verhältnissen nicht unterstützen und weist die Recurrentin ab unter Zurückhaltung der entstandenen Kosten. — Das Gesuch des Carl Eller aus Schiersheim um Concession zur Betreibung einer Gastwirtschaft wird aus dem früher angegebenen Gründen abgewiesen. Es ist durch die Polizeibehörde und Gensdarmen ausreichend nachgewiesen, daß unter den früheren Verhältnissen bei dem Recurrenten nur Gesindel sich aufhalten, wodurch die polizeilichen Nachforschungen im höchsten Grade erschwert werden. ? Polizeigericht vom 20. October. Auf die Anzeige hin, daß ein Bauer in der unteren Albrechtstraße mit einem Neubau begonnen habe, ohne hierzu eine polizeiliche Erlaubnis zu besitzen, hat die Polizei-Direction eine Strafverfügung gegen den Veranlagten erlassen und demselben vorläufig eine Geldstrafe von 50 Mark angedroht, wogegen dieser Widerspruch erhob. In der Hauptverhandlung gibt der Bauer zu vernehmen, daß zwar der Platz, auf welchem der Neubau aufgeführt werde, sein Eigentum sei, daß er aber bezüglich der Ausführung des Baues sich um nichts zu kümmern habe; es sei dies vielmehr Sache des Architekten, dem er den Bau übertragen habe.

Diese Angabe wird von dem ausführenden Architekten bestätigt, und gibt derselbe weiter zu, daß er nach einem mit dem Bauherrn abgeschlossenen Vertrag für Alles aufzukommen habe, mithin auch für etwaige Polizeistrafen bei Contraventionen während des Baues. Schließlich stellt der Zeuge das Ersuchen an das Gericht, darüber eine Entscheidung treffen zu wollen, ob eine bis zur Oberfläche der Erde errichtete Fundamentmauer einem Neubau gleich zu achten sei. Diese Frage wurde vom Gericht b-jigt, indem eine Fundamentmauer der Bestandtheil eines Hauses sei. Der Bauer wird zu einer Geldstrafe von 10 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Ein wegen Hausfriedensbruchs angeklagter Kellner wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, weil es zweifellos ist, daß sich der Angeklagte nicht unbefugt in die Wohnung des Hausherrn, bei dem er früher zur Miete wohnte, begeben hatte. Das etwas längere Verweilen zum Wiedererlassen des Hauses kann nicht als Hausfriedensbruch angesehen werden. — Ein Dienstmann, der mit einem seiner Kollegen für das Ausklopfen eines Teppichs sich 5 Mark zahlen ließ, wird wegen Uebertretung des Dienstmannsartikels zu einer Geldstrafe von 8 Mark verurtheilt. Wenn auch in dem Tarif das Teppichklopfen nicht speciell aufgeführt ist, so muß diese Arbeit als eine Stundenarbeit angesehen werden und wenn der Dienstmann glaubt, daß eine derartige Arbeit nicht einer anderen gleich zu achten sei, so ist dies vorher mit dem Auftraggeber zu vereinbaren. Nach dem Tarif hat ein Dienstmann für die erste Stunde 50 Pf., und für jede folgende 35 Pf. zu beanspruchen. Wollte man auch annehmen, daß die Dienstmänner statt 2 3 Stunden zu der Arbeit veranlaßt haben, so liegt immerhin eine Uebertretung des Tarifes vor. — Ein Tagelöhner wird von der Anklage der Uebertretung der Baupolizeiverordnung freigesprochen und bleiben die Kosten außer Anschlag.

KB. Nach dem §. 3 der Polizeiverordnung kgl. Regierung vom 2. August 1875 sind die Bezirke bei dem Ausbruche von Typhus, Ruhr, Scharlach, Diphtherie, Kindstift, contag. oder Agnentsündung nur dann zur Anzeige bei der Ortspolizeibehörde verpflichtet, wenn eine solche angezeigt für einzelne Orte den Ärzten von kgl. Regierung durch besondere Erlasse ausgesetzt worden ist. Aus Veranlassung eines speciellen Falles hat kgl. Regierung nunmehr entschieden, daß Communalärzte, welche sich contractmäßig verpflichtet haben, bei Ausführung der sanitätpolizeilichen Verfügungen in ihren Bezirken mitzuwirken, bei dem Ausbruche der bezeichneten Krankheiten stets auch ohne besonderen Erlaß kgl. Regierung verbunden sind, der Ortspolizeibehörde die Anzeige zu machen.

○ Gegen die Bestimmung der hiesigen Polizeibehörde, wonach die Abschachtung von allem eingeführten oder aus hiesigen Viehbeständen herkommenden Vieh nur durch veterinärapolizeiliche Aufsicht resp. unter Zuziehung eines beamteten Thierarztes erfolgen darf, und letzteres auf Kosten des Schächters, sind die hiesigen Metzgermeister bei kgl. Regierung vorstellig geworden, um von dieser das Geschäft vertheuernden Abgabe befreit zu werden.

† Zu dem heute stattfindenden Stiftungsfeste und Fahnenweihe des hiesigen katholischen Gesellen-Vereins sind auch Einladungen an die Gesellenvereine der benachbarten Städte ergangen, so daß eine zahlreiche Theilnahme auch von Außen erwartet wird. Der Festzug bewegt sich von dem Gesellenhaus (Wegertstraße) über den Michelberg nach der Neugasse und von da durch die Friedrichstraße nach der Kirchstr. Vereins-Präsident ist Herr Caplan de Pöhl.

□ Die Schüler des Gelehrten-Gymnasiums haben den Beschluß gefaßt, ihren kaiserlichen Hohheiten dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin bei deren demnächstiger Anwesenheit in hiesiger Stadt einen Fackelzug zu bringen. Da ihre Kollegen vom Real-Gymnasium dieselbe Absicht haben, so wird von den Schülern beider Anstalten ein gemeinschaftlicher Fackelzug veranstaltet werden.

† Wir hatten Gelegenheit, eine bei Herrn Drehermeister C. Aneselli hier (Michelberg) angefertigte Kartoffel-Ribb-Maschine zu sehen, die uns recht praktisch zu sein scheint und allen Hausfrauen, deren Pfinglinge gerne Kartoffel Ribbe essen, empfohlen werden kann. Die Maschine stammt aus Thüringen, wo sie in keiner Haushaltung fehlt, und wurde Herrn Aneselli als Muster überlassen, der danach bereits mehrere angefertigt hat. Am besten ist es, die Kartoffeln Abends vorher zu waschen, dann gleich im heißen Wasser mittelst der Maschine zu zerleinern (also nicht mehr das lästige Reiben mit dem Eisen) und anderen Tags die Ribbe von der inzwischen kalt gewordenen Kartoffelmasse zuzubereiten.

? Am Freitag Nachmittag führte ein an dem Neubau der katholischen Kirche beschäftigter Zimmergeselle aus Breidenheim aus dem obersten Stockwerke in den Keller und hat sich dabei, außer mehreren Verletzungen im Gesicht, einen Schenkelbruch zugezogen; die zerplitterten Knochen haben die Fleischtheile des Beines durchdrungen.

? Borgestern hat ein Fuhrmann in der Parkstraße sein Pferd in einer so groben Weise mißhandelt, daß der Tod des Thieres eintrat.

† Zu Viehrentoren sind weiter bestellt worden: für Bierstadt: Joh. Chr. Wendel; für Dohheim: Georg Philipp Kessel; für Schierstein: Bauausseher Wehnert.

○ Vorgestern Mittag wurde in Erbenheim eine alte Frau (die Entschirrtin) von einem hiesigen Kollifurwagen, dessen Führer seinen Wagen „Circonfere“ beschriften ließ, berast überfahren, daß dieselbe schwer verletzt wurde und sich deshalb in ärztlicher Behandlung befindet.

KB. Die kgl. Gekult-Direction in Dillenburg hat für die Befichtigung solcher Stuten, die in der bevorstehenden Deckzeit den kgl. Beschälern zugeführt werden sollen, für die Station Erbenheim Termin auf Samstag den 27. October Vormittags 8 1/2 Uhr bestimmt.

* (Gedenktag in der Woche vom 21. bis 27. October.) 21.: Schlacht bei Trafalgar 1805. 23.: Carl V. in Mailand zum Kaiser

gekrönt 1520. 24.: Westfälischer Friede zu Osnabrück Münster 1648. 26.: Freiherr von Stein geboren 1757; Mörike geboren 1800. 27.: Uebergabe von Metz an Prinz Friedrich Carl 1870.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 20. October. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Wiederum ein Sensationsbild — „Die Hagen und Volker vor Krimhild's Saal saßen“ von Pragradt in Antwerpen. Auf demselben unterscheiden wir zwei Gruppen: links die beiden Helden in der bezeichneten Situation, rechts Krimhild in drohender, zurückbeugter Stellung die Frage an Hagen richtend: „... Was, thutet Ihr das, Ihr erschlagt Siegfrieden, meinen lieben Mann, Den ich bis an mein Ende nicht genug beweinen kann!“ — Angekündet und unbewegt, selbstzufrieden und höhnischen Antlitzes erwidert Hagen: „Wozu der Rede weiter — es ist genug; Ich bin halt der Hagen, der Siegfrieden schlug.“ Von ihren Frauen theilnehmend umringt, hebt sich die herrliche Gestalt Krimhild's auf dem Ganzen in hervorragender Weise ab; selbst die erstarrte Brunnhilde kann neben ihr unsere Aufmerksamkeit kaum erregen. Ist schon Haltung und Ausdruck in den Hauptfiguren imponierend, so ist die Detail-Durchführung eine wahrhaft bewundernswürdige. Es ist kaum glaublich, wie der Pinsel des Künstlers eine solche reiche Wolke der feinsten Etüden auf den Boden hinzubringen, wie er jeden Einsatz der Hagenwölungen hervortretend geben konnte, und noch mehr, wie er die durchwirkten Gewänder in ihrer minutiösen Zeichnung, jeden Edelstein des reichbestickten Gürtels der Krimhilde, des Schwertgriffs Hagen's erglänzen zu lassen vermochte. Eine so fein und exalt durchgeführte Arbeit ist uns noch selten vorgekommen. Das Bild wird große Bewunderung finden. — Außerdem sind unter anderen Novitäten noch zwei sehr zart und düttig behandelte Waldblanshaften von Döeffler, eine Winterlandschaft von Dorst Hader (die vielbesuchte Wallfahrtskapelle „Maria Sied“ bei Müllheim) und das „Mameluke Thor“ in Karo von Ernst Körner bemerkenswerth.

Wiesbaden, 20. Oct. (Curaus. 2. Symphonie-Concert.) Das Hauptwerk des gestrigen Concert-Abends war die Rubinstein'sche „Ocean-Symphonie“. Dieselbe hat in der ganzen musikalischen Welt eine gewisse Bedeutung und große Beachtung errungen. Wenn ein Ambros in ihr ein Allegro — allerdings etwas sehr freundlich gedacht — der Beethoven'schen Pastoral-Symphonie finden konnte, so war ihr ein guter Reizpunkt über die russischen Grenzen hinaus ausgespart. Wie die Pastoral-Symphonie programmatist ist, so auch die Rubinstein'scher Pendant: im 1. Satz (Allegro), „Elementares Leben und Wehen in Wasser, Woge und Wind“; im 2. Satz (Adagio), „Wie die Tiefe der See, so die Menschenseele; wie das bewegte Wasser, so das Gemüth“; im Scherzo, „fröhlicher Zug Neptuns, mit buntem Gefolge von Tritonen u.“, im Finales nach den Reminiscenzen aus dem Adagio (die Tiefen), im darauffolgenden Allegro con fuoco, „Freude im Hiesigen des Elementes durch den menschlichen Geist“. Die Symphonie wollte trotz ihrer nicht modernen Ausführung im Publikum nicht recht pochen; es liegt dies zunächst in dem Umstande, daß sie schwer verständlich ist, da Rubinstein gerade nicht populär schreibt und eine größere Vertrautheit mit seinen Intentionen voraussetzt, andererseits darin, daß die Form eine durchaus freie ist; der Componist läßt seine Phantasie freischalten und wahren und kümmert sich wenig um den Faden, der dem Gedankengang doch eigentlich erst die Klarheit verleiht und den Hörer sich heimischer fühlen läßt. Als eine Novität kam noch eine Ouvertüre von Fr. Wapurg. Das derselben vorgesezte Motto „Durch Kampf zum Sieg“ ist für eine Ouvertüre zu weit gespannt; gleichwohl hat der Componist recht schöne Gedanken ihr einverleibt und dem Ganzen Charakteristik verliehen. Die Instrumentation ist mit großem Geschick angelegt und an vielen Stellen, namentlich bei dem Uebergang nach C-dur, von imponanter Wirkung. Die Ouvertüre wurde sehr beifällig aufgenommen. Wie wir vernehmen, soll in einem der nächsten Concerte die Bizet'sche Faust-Symphonie zur Aufführung kommen. Ehre dem Fleißigen und fleißigen Dirigenten und seiner Capelle, die fortwährend so viel Neues und Interessantes zu bringen demüthigt sind!

(Curaus. Vorlesungen.) Mit den anfänglich in das Programm der Vorlesungen im Carhaus für einen der Vorträge aufgenommenen Herrn Professoren Dr. Woltmann oder Dr. Cohn war — wie wir hören — eine Vereinbarung für einen theaterfreien Abend nicht möglich, und hat daher die Cur-Direction sich demüthigt, Herrn Hofrath Dr. Gerd. Rohlf's zu gewinnen. Der berühmte Afrika-Reisende hat auch zugestimmt, und wir freuen uns, dies zur Kenntniß unserer Leser bringen zu können.

(Kriegerische Stegreifbühnen.) Auf den Schloßern des kaiserlichen Adels, der noch nicht den Rückzug in die Winterquartiere der Residenz angetreten hat, geht es gegenwärtig sehr lebhaft zu. Große Jagdpartien werden arrangirt und für die Abende scheint das Theater das Lieblingsvergügen der Gäste zu bilden. Von der versammelten adeligen Jugend wird Theater gespielt, nicht etwa bloß kleine Lustspiele, sondern sogar Oper und Pantomime werden produziert. Wird doch auf Schloß Seeborn sogar angeblich eine Aufführung der — „Wallfäule“ (wohl nur des ersten Actes) projectirt. Mit besonderer Berce werden aber die Vorstellungen vorbereitet, welche in der nächsten Zeit im Schloßtheater zu Ploß — einer Herrschaft des fürstlichen Metternich — stattfinden sollen. Man wird dort unter Anderem mehrere Pantomimen zur Aufführung bringen. Fürst Metternich, welcher sich längst in Wien aufhielt, hat für sein Haus-theater glänzend geforgt, Decorationen, Requisiten in reicher Menge angeschafft. Ende dieses Monats werden die Theatervorstellungen im Schloß Ploß stattfinden, und dann im Königswarter Schloß wiederholt werden. Also ein wanderndes fürstliches Haus-theater nach dem Muster der Metniger!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

— In dem Befinden des General-Feldmarschalls Grajen von Wrangel soll, nach einer Mittheilung der National-Zeitung, eine merkwürdige Besserung eingetreten sein.

— (Militärisches.) Bei der deutschen Armee soll jetzt eine Pistole, System Rauscher, eingeführt werden, über welche die „Allg. Mil.-Ztg.“ folgende Einzelheiten angibt: Das Kaliber derselben ist 9 Millimeter, der Lauf besteht aus Gußstahl und besitzt eine Länge von 163 Millimeter mit vier von rechts nach links laufenden Rigen. An das Ende des Rohrs, welches das Patronenlager umschließt, ist das Gehäuse geschnitten, auf welchem das Standrohr sitzt. An der rechten Wand des Gehäuses liegt der Auswerfer, welcher einen Winkelhebel bildet. Die Sicherung ist der linken Wand eingefügt. Der Verschluß besteht aus einem rechteckförmigen Block, der unter dem Lauf ruht, mit einem rechteckigen Aufsatz zum Abschluß des Patronenlagers. An dem unteren Gehäusende ist der Abzugsbügel angebracht. Den oberen umschließt der Schaft der Pistole, während vorn der Lauf seinen Schaft besitzt. Die Waffe erfordert zur Abgabe des Schusses nur zwei Begriffe. Die Patrone ist eine Metallpatrone mit Centralzündung. Die Länge derselben beträgt 38 Millimeter, das Gesamtgewicht 17,2 Gramm, das Geschossgewicht 10,5 Gramm bei 1,5 Gramm Pulverladung. Die Feuergeschwindigkeit kann bis zu 12 gezielten Schuß in der Minute gesteigert werden. Der Preis einer solchen Pistole stellt sich auf 28 bis 30 Mark, wegen der eines Kriegsvolvols 54 Mark betragen würde.

— Das Ober-Tribunal hat in einem Erkenntniß vom 25. September 1877 von Neuem ausgesprochen, daß die Beschimpfung der Katholiken ebenso wie die der Katholiken überhaupt als eine Beschimpfung der katholischen Kirche auf Grund der §. 166 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen sei.

— Die Actienzeichnung bezüglich einer von einem Gründungs-Comité projectirten Actiengesellschaft ist, nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat, vom 11. September 1877, unverbindlich und wird durch eine bei der darauf erfolgenden Constatirung der Gesellschaft abgegebene mündliche Erklärung des Zeichners, seine früher erfolgte Zeichnung aufrecht zu erhalten, nicht zu einer rechtsverbindlichen; der Zeichner kann die von ihm geleistete Anzahlung auf Grund seiner unverbindlichen Zeichnung im Rechtswege zurückfordern. Hat aber ein solcher Zeichner bei der Constatirung der Gesellschaft selbst oder durch einen Bevollmächtigten durch eine schriftliche Erklärung seine frühere unbefristete Beitrittserklärung bestätigt, so wird sie dadurch zu einer rechtsverbindlichen.

— Aus dem Cultusministerium wird dem Landtage ein Entwurf wegen Aufhebung der Verpflichtung der bürgerlichen Gemeinden am linken Rheinufer zur Tragung der kirchlichen Kosten vorgelegt werden. Der betreffende Entwurf und das Staatsgesetz zur Synodalordnung für Schleswig-Holstein, Lauenburg und den Regierungsbereich Nassau werden den ganzen Umfang des Materials bilden, welches aus dem Ressort des Cultus an den Landtag gelangt.

(Eingekandt.)

Einsender hat Gelegenheit genommen, die dem Gemeinderath zur Begutachtung vorliegenden Stützen für ein zu errichtendes Badhaus an Stelle des alten Civil-Hospitals einzusehen. Da eine ziemlich große Strömung im Publikum gegen die Errichtung eines Badhauses an genannter Stelle ist, so dürfte es sich hier der Mühe verlohnen, ganz nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß man den Stad nicht allzufrüh über ein Project brechen möge, welches in seinen Dispositionen und Annahmen dem größeren Publikum noch nicht bekannt ist. Soweit es Einsender zu beurtheilen vermag, ist die angestrebte Lösung als ganz vortreflich zu bezeichnen und umsomehr anzuerkennen, da es versucht ist, das Grundstück soviel als irgend thunlich dem Curvektor zu überlassen. Neben dem eigentlichen Badhaus, welches entlang der Saalgasse projectirt ist und in seinen Abmessungen auf das äußerst geringste Maß beschränkt wurde, ist eine große, geräumige Winter-Colonnade, fast so lang als die Wandelbahn am Kochbrunnen, angeordnet. Die neue Colonnade ist mit den bestehenden Wandelbahnen am Kochbrunnen und in der Taunusstraße in Verbindung gebracht und erhält außerdem in ihrer ganzen Ausdehnung und entlang der Taunusstraße ein bedeutendes Vorterrain für gärtnerische Anlagen. Wir haben allen Grund, zu glauben, daß das Project, falls es, wie nicht anders zu erwarten, öffentlich ausgestellt wird, sich nicht Freunde — selbst aus den gegnerischen Reihen — erringen wird. Da die Lösung in dieser oder jener Form an die Bürgerschaft herantreten muß, so sei hiermit der Hsicht Gedulde gefhan, auf etwas Gutes aufmerksam gemacht zu haben, insbesondere aber ruhen wir unserem verehrlichen Gemeinderath und Bürgerausschuß zu: „Prüfet Alles und das Beste behaltet!“

Zahlen-Räthsel.

1. 2. 3. 8. Eine Anrede.
2. 4. 1. 5. Findet man nicht in der Wüste.
6. 2. 7. 8. 9. 10. 11. Ein Erinnerungszeichen.
12. 10. 11. 1. 10. 11. 11. 10. Wohnsitz der Götter.
13. 9. 9. 2. 8. 14. 8. 15. 2. 7. Eine Pflanze.
14. 2. 8. 16. 8. 15. 6. Ein weiblicher Name.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, bilden den Namen, die Endbuchstaben hingegen den Namen eines schätzbaren Mitgliedes unserer Oper.

Auflösung des Räthfels in No. 241: Sandkuch.

Die erste richtige Auflösung landte Max Sulzberger.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Wird bei 2 Beilagen.)

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 247.

Sonntag den 21. October

1877.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Christian Ungler, Kaufmann zu Wiesbaden, rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 28. November Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, unter dem Vorzeichen des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 11. October 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Dienstag den 23. October Nachmittags 3 Uhr
im District „Bordere Ueberhoben“

ein starker Nußbaum

an Ort und Stelle versteigert.

Veranstaltungsort an der Scherer'schen Bleiche.

Wiesbaden, den 17. October 1877.

Königliches Domänen-Verwalt.

Müller.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines kgl. Armenarztes, mit welcher ein Jahresgehalt von 1050 Mark verbunden ist, soll am 1. December l. Js. imterweit besetzt werden.

Bewerber wollen ihre Meldungen binnen 3 Wochen hierher einreichen.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 9. October 1877.

Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. October l. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des Johann Wilhelm Krieger dahier ihr auf dem Römerberg No. 10 hier zwischen Friedrich Groß und Johann Math Wittwe belegenes einstöckiges Wohnhaus, 22' lang, 26' tief, mit 12 St. 90 Sch. oder 3 Nr. 22,50 □-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause, Marktplatz 5 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. October 1877. Der 2te Bürgermeister.

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 22. October d. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Rentners Herrn **Carl Kalb** von hier die zu dem Nachlasse desselben gehörige Mobilien-Einrichtung, bestehend in

mehreren nußbaumenen französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, mehreren Garnituren Möbel in grünem Nussbaum und grünem Cassian, runden und ovalen nußbaumenen Tischen, ein- und zweithürigen Kleiderschränken in verschiedenen Holzarten, Spiegelschränken, einem Piano, einem Billard mit vollständiger Einrichtung, einem Buffet, einer vollständigen Speiseeinrichtung und einem Ausziehtisch für 24—30 Personen, mehreren vergoldeten Gas-Lustres bis zu 60 Flammen, Glas- und Porzellanwaaren verschiedener Art, Kommoden, Consolen, Waschtischen, Fensterbühnen und Rouleaux, Vorhanggalerien, Portièren, mehreren Duzend Betttischen, Tafeltischen, Tischstühlen, Servietten, Handtüchern, neuer

noch ungebrauchter Leinwand, Zimmetteppiche, darunter ein feiner Smyrnatteppich und -Bücher 2c. 2c.,

in der Villa „Friedberg“, **Geisbergstraße 22** dahier, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. September 1877. 3. A.:

11166 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. October Nachmittags 4 Uhr:

24. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
(519. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. „Durch Nacht zum Licht! Durch Kampf zum Sieg!“
Ouverture zu der deutsch-nationalen Oper „Agnes von Hohenstaufen“ (Manuscript) Friedr. Marburg.
2. **Bolero** aus „Die Abenceragen“ Cherubini.
3. **Ocean**, zweite Symphonie in C-dur A. Rubinstein.
a) Allegro maestoso. b) Adagio. c) Scherzo.
d) Adagio — Allegro con fuoco.
4. **Ouverture** zu „Oberon“ Weber.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 22. October Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor **Dr. Preyer** aus Jena.

Thema:

„Ueber thierischen Magnetismus.“

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet **2 Mark**, für den nicht reservirten Platz **1 Mark 50 Pf.** Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung **1 Mark**.

Für den Besuch der sämtlichen acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen **10 Mark** pro Person, für einen nicht reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen **7 Mark** pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curkasse entgegen.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 10. October 1877 werden **Montag den 22. October, Vormittags 10 Uhr anfangend**, die zur Concursmasse des Emil Bernhardt dahier gehörigen Waaren-Vorräthe in dem Rathhause dahier, als: Eine große Anzahl Lampen, Vogelkäfige, Gießkannen, Eimer, Leuchter, Töfel, verschiedenartige Büchsen, Kränze, Figuren, Wiener Kaffeemaschinen

Wohnungs-Veränderung.

Meine Augen-Heilanstalt und Wohnung befinden sich jetzt

Rheinstraße No. 47.

Sprechstunden täglich von 9—11 und von 3—4 Uhr.
Für unermittelte Augenleidende Consultation und Behandlung
Montags, Mittwochs und Freitags von 12—1 Uhr unentgeltlich.

12516 **Dr. Kempner, Augenarzt.**

Dr. med. M. Thilenius,

hom. Arzt,

Adolfsallee No. 10, II. St.

12506

Sprechstunden: 11—1 und 4—5 Uhr Nachmittags.

Neuester Taschenfahrplan,

Preis 20 Pf., vorrätig bei

P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5.

12573

Neu erschien im Buchhandel (Halle a/S. bei Pfeffer):

Die Gemüthsleiden,

ihre rechtzeitige Erkennung und Behandlung,

von **Dr. R. Schroeter,**

10833

Arzt für Gemüths- und Nervenleiden zu Wiesbaden.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

319

Verzinnte Neuwieder Waschtöpfe,
Wasser- und Kaffee-Kessel,

mit und ohne Einsätze, in allen Größen vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,

Neuhäusergasse 2.

10016

Winterschuhe,

ganz mit Leder besetzt und Ledersohlen, 1 M. 50 Pf.,

Meltonschuhe

für Kinder von 4—14 Jahren 1 Mark

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 9a.

12788

Winterschuhe, Gummischuhe,
Einlegesohlen

in großer Auswahl und besser Qualität bei

Jos. Fischer, Neuhäusergasse 14.

11883

Römerberg 35 sind schöne Rastanten zu verkaufen.

12797

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz**

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante Schöne 7-octavige Pianinos schon von 500 Mark ab.

Garantie 5 Jahre.

105

Reparaturen & Stimmungen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miethen).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Frau Klepper, Hebamme

und Inhaberin einer Privat-Entbindungs-Anstalt,

wohnt jetzt

11633

Friedrichstraße 28.

L. Berghof, Tapezirer,

12550

Friedrichstraße 28,

empfiehlt sein Lager fertiger Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, compl. Betten, sowie einzelne Theile zu billigem Preise.

Roll-Läden

und

12612

Zug-Jalousien

in allen nur bestehenden Constructionen liefert unter Garantie bei billigster Berechnung die Jalousien-Fabrik von

Chr. Maxaner,

Walramstraße 29.



Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Neuhäusergasse 20, eine Etage hoch, bei **Garzheim.**

38

H. Eckert, Rohr- & Strohlufstlechter,
wohnt Neugasse 22, Winterhaus.

5666

ANNONCEN-ANNAHME

Aufträge für obiges Institut nehmen entgegen in Wiesbaden die Herren **Feller & Gecks.** (59/X.)

für sämtliche Zeitungen Deutsch-
lands und des Auslandes zu gleichen
Preisen wie bei den Zeitungs-Expedi-
tionen selbst ohne Porto und Spesen
in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
Frankfurt a. M.,
Zeil 45, vis-à-vis der Haupt-
post (59/X.)

Jean Martin

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse
(neben der Post),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben

und erlaubt sich ganz besonders auf nachfolgende Artikel aufmerksam zu machen:

| | | | | |
|--------------------------------------|-------------|----------------------------|-----------------------------------|------|
| Herbst- u. Winter-Paletots von 15 M. | } anfangend | Hosen und Westen | von 14 M. | |
| Complete Anzüge | | 30 " | Double- und Däffel-Sacs | 9 " |
| Jagd-Joppen | | 8 " | Schlafrocke | 15 " |
| Knaben-Anzüge | } anfangend | Knaben-Anzüge | von 5 M. | |
| Knaben-Heberzieher | | 6 " | | |
| Knaben-Reisemäntel | | 9 " | | |

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
langen werden prompt
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Damen-Mäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Reichhaltigste und größte Auswahl der neuesten

Winter- und Regen-Mäntel

zu billigsten Preisen.

Den Rest der vorjährigen Mäntel zur Hälfte des Preises.

Cäcilie van Thenen.

Essig, Salz- und Senf-Surken, sehr schöne Waare, letztere
mit Zwiebeln, billigt bei
12505 **Carl Witzel**,
Rehberggasse 19, früher Eberh'scher Laden.

Tüll- & Gaze-Schleier
empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 1246

Bekanntmachung.

Die Urliste der pro 1878 in der Stadt Wiesbaden zum Amte eines Geschworenen berufenen Personen liegt in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht offen, was mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß Einwendungen dagegen innerhalb einer Preclusivfrist von 8 Tagen, vom ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, hier anzubringen sind.

Wiesbaden, 19. October 1877. Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Döhn.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. November l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des Schuhmachers Philipp Wef von hier gehörige, in der Metzgergasse und Grabenstraße dahier zwischen Carl Glaser und Heinrich Sternitzki belegene Hofcalthe, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit einseitigem Zwischenbau und vierstöckigem Wohnhaus, sowie 4 Ruthen 41 Schuh = 1 Ar 10,25 □ Meter Hofraum und Gebäudeläche, taxirt 30.000 Mark, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße No. 5, versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. October 1877. Der 2te Bürgermeister.
229 Coulin.

Notizen.

Morgen Montag den 22. October, Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Herrn Rentners Carl Kalb von hier, in der Villa „Friedberg“, Geisbergstraße 22. (S. h. Bl.)
Versteigerung von verschiedenen Economie- und Hausgeräthschaften u., in der Behausung des Herrn Peter Schmidt zu Dohheim, Rühlgasse 208. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Emil Bernhardt dahier gehörigen Waaren-Vorräthe, einer Laden-Einrichtung u., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Burückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstraße 40.

E. & F. Spohr,

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs,

empfehlen

Knöpfe, Schuppen, Borden & Bänder

zu den billigsten Preisen.

12715

Wegen Aufgabe

des Artikels werden ganzseidene Herren-Cachenez, sowie eine Partie bunter Damen-Clips unter Einkaufspreisen bei mir abgegeben.

Clara Steffens,

12926

31 Langgasse 31.

Bettfedern-Lager.

Michael Baer, Markt.

11243

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Von heute an verabreiche ich das rühmlichst anerkannte **Pilsener Bier** aus der Alt-Pilsener Brauerei zu 20 Pfg. per Glas, sowie ein vorzügliches **Glas Rainer Bier** zu 12 Pfg. und halte mich meinen verehrlichen Gästen und Nachbarschaft bestens empfohlen.
F. Willy. 13001

Wollene Tücher in großer Auswahl,
Strick- und Strickwolle in allen Farben,
angefangene und musterfertige Bunt- und Weißstickereien in den neuesten Dessins,
Holzschneidereien und Korbwaaren,
sowie alle Arten **Kurzwaaren** empfehle in ganz neuer Waare zu billigsten Preisen.

Conrad Becker,

12967

Langgasse 53.

Wollene Kopf- & Umhängtücher,

Bashlitz, Kapuzen,

Unterhosen, Unterjäckchen, Planelhemden,

wollene Kinderjäckchen, Röcken & Kleiden,

Strümpfe, Schuhe u. c.

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13,

12622

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Lehrkurse

kaufmännischer Wissenschaften.

In dem nun beginnenden Wintersemester werde ich meine Lehrkurse in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, sowie einfacher und doppelter Buchführung in getrennten Abtheilungen für Kaufleute, Bau-Unternehmer, Gewerbetreibende, Handwerker und Landwirthe abhalten.

Anmeldungen hierzu erbitte ich mir baldigst, um die entsprechende Zeiteintheilung thunlichst nach Wunsch der geehrten Herren Teilnehmer treffen zu können.

Angesichts meiner sechzehnährigen praktischen Thätigkeit kann ich Jedermann bei Anwendung des erforderlichen Fleisses die sichere Erreichung des angestrebten Zieles versprechen. Vorkenntnisse sind nicht nöthig. Auch empfehle ich mich zu Einrichtung, Revision und Abschluss von Geschäftsbüchern.

Der Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Conversation und Literatur wird ebenfalls in der bisherigen Weise fortgesetzt und werden auch zu diesen Fächern Anmeldungen angenommen.

Jacob J. Speyer,

10523

Grabenstrasse 2.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug,

13 Metzgergasse 13.

10782

Für Gärtner.

16' lange, breite Borde, sowie Kuzündeholz empfiehlt die Holzhandlung von **Louis Ries,**
untere Adelsheidstraße, vis-à-vis der Nicolassstraße.
11426

In Petroleum per Schoppen 14 Pfg. bei 12505
Carl Witzel, Mehrgasse 19, früher Eberh'cher Laden.

Privatschlachter Ferdinand Bender
wohnt Bleichstraße 23.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Transport von Möbel von und nach der Eisenbahn und übernimmt **Auszüge** in der Stadt mittels Kollwagen, sowie Wagonladungen **Kohlen** mit Karrn unter billiger Preisberechnung.
10274

P. Blum sen., Grabenstraße 24.

Preise der Steinkohlen

bei

H. Stiff, Adolphstraße 8:

Gewaschene Rußkohlen kosten Mk. 19.
Beste Ofenbrandkohlen " 17.

Gewogene 20 Centner frei an's Haus geliefert. 12677

Rußkohlen aus den besten Zechen, Stückkohlen, Buchen- und Tannenholz zum Anzünden, fein gespalten, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
10271

P. Blum sen., Grabenstraße 24.

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (ältere Construction) mit vollständigem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Hch. Bruch**, Hotel Parth' in Cassel bei Mainz. 9779

Georg Seib, Kerostraße 23, empfiehlt sich im Teppichreinigen. 10761

Sehr schöne **Kartoffeln**, eigenes Gewächs, **Butter** und **Eier**, täglich frisch, bei **Carl Witzel**, 12505 Mehrgasse 19, früher Eberh'cher Laden.

Damen- und Kinder-Garderobe, **Paletots** u. s. w. werden nach den neuesten Façons schnell, gut und preiswürdig angefertigt **Mühlgasse 3, 2. Etage.** 12969

Wegen Abreise sind 32 gut erhaltene **Damenkleider** per Stück 1 1/2 Thlr., 3 fast neue **Koßhaar-Matratzen**, 3 fast neue **Plumearg** und **Rissen** billig abzugeben bei **Frau Häuser**, Goldgasse 21 (Wunderhölle). 12992

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke und **Paletots** für 10 M. gewendet bei **F. Winter**, Langgasse 13. 12997

Neufundländer Hund, Weibchen, mit 6 Jungen billig zu verkaufen bei **P. A. Christ**, Mainz (Neustadt), Wirtschaft zur „Erholung“. 12997

Eine **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) ist billig zu verkaufen **Platterstraße 13.** 12882

Ein **ladiertes Zehntiger Kleiderschrank**, eine **Console** und eine **Bettstelle** billig zu verkaufen **Hermannstraße 4, Seitenb., rechts.**

Ein wenig gebrauchtes **Dienstbotenbett** mit eiserner Bettstelle, eine **Parthie Bilder**, sowie sonstiger **Hausrath** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12746

Eine **Parthie neue und gebrauchte Fässer** zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 9436

Ein **Ofen** und ein **Karrnchen**, für Schreiner geeignet, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 11693

Handarbeit jeder Art billig **Mauergasse 8, 3 St. d.** 13043

Für ein nachweislich rentables (parentirtes) Geschäft, wo in kurzer Zeit hohe Procente gewonnen werden können, wird ein **Theilhaber (Kapitalist)** gesucht. Näh. Exped. 13040

Leçons de français, conversation (Kränzchen) etc. par une institutrice française, diplômée, qui a enseigné 4 ans dans la même pension. **Sadressor Spiegelgasse 9.** 7404

An einem **Privat-Unterricht-Cursus** können mehrere kleine Mädchen von 7-8 Jahren theilnehmen. Reflectirende werden gebeten, sich gefälligst **Grünweg 4** zu melden. 11144

Alle Sorten **Tabake** und **Cigarren**, von letzteren mache auf eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg. aufmerksam, bei 12505 **Carl Witzel**, Mehrgasse 19, früher Eberh'cher Laden.

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren wurde am Mittwoch eine **Broche** (in Form einer Armbrust) mit einer gelben Perle und Brillanten auf dem Wege vom „Hotel Kaiserbad“ bis zur Sonnenbergerstraße auf's alte Schloß. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung beim Portier im „Kaiserbad“ abzugeben. 12896

Eine **braune Taube** (Trompeter) hat sich verfliegen, um dessen Rückgabe gebeten wird **Nichelsberg 28.** 13042

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus-Verkauf.

Ein solid neuerbautes **Wohnhaus** mit Vorgarten, hübschem Hofraum, 12 Meter Front, in gesuchter Lage, mit Veranda durch 3 Etagen, ist zu dem billigen Preise von 42,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12860

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 6402

Ein solid gebautes **Landhaus** in der Elisabethenstraße, sowie in der Sonnenbergerstraße weggugshalber zu möglichem Preise zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand**, Weisstraße 2. 154

Ein neu und schön eingerichtetes **Wohnhaus** nebst Garten ist zu verkaufen oder auch gegen ein **Geschäftshaus** zu vertauschen. Offerten unter A. N. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12182

Ein rentables, solides **Geschäftshaus** wird ohne Matter zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 12549

Ein neues, schön eingerichtetes **Haus** mit frequenter Wirtschaft ist weggugshalber unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. K. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 12704

Zu verkaufen

ein **arrondierter Bauplatz** Ecke der Adolphsallee und Adelsbühlstraße. Näheres **Schwalbacherstraße 32, Parterre.** 11289

Von einem pünktlichen **Zinszahler** werden 5-6000 Mark auf **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 12702

25,000 fl. auf ein Haus in feinsten Lage als erste Hypothek gesucht. Offerten sub E. N. 1 postlagernd Wiesbaden bis zum 27. October erbeten. 12806

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Röderstraße 16, Parterre.** 12784

Eine tüchtige **Köchin** sucht Ausschulffstelle bei Herrschaften. Näh. **Walramstraße 35.** 12902

Eine geübte **Modistin** sucht Stelle, ebent. auch als Verkäuferin. Näheres in der Expedition d. Bl. 13046

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung. **N. Walramstraße 29, Dachl.**

Eine **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Steingasse 12.** 13039

Eine reinliche **Köchfrau** nimmt eine Stelle an von Morgens bis Abends gegen 9 fl. Lohn per Monat. Näh. Exped. 13057

Man sucht für ein **elternloses, junges Mädchen** aus guter Familie ein **Unterkommen zur Stütze der Hausfrau** oder dergl. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Näh. **Hellmündstraße 15, 1 Etage hoch.** 12273

Ein gebildetes **Mädchen**, welches im **Kleidermachen** geübt ist, sucht Stelle als **Kammerjungfer** oder **Bonne.** Näh. Exped. 12956

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Webergasse 17 im Laden. 12973

Ein junges, braves Zweitmädchen empfiehlt Frau Dr. Schwalb, Kapellenstraße (neben No. 8). 18014

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Eintritt gleich. N. Saalgasse 16, Hrb., Dachl. 18032

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Ladnerin oder auch als feineres Hausmädchen. Näheres zu erfragen Louisenstraße 35, Parterre. 18020

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht sofort passende Stelle. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 18027

Stellen suchen durch Birek's Placirungs-Bureau, kleine Webergasse 5: 4 feine Haus- und Zimmermädchen, mehrere Gouvernanten und Bonnen, Kellner, Kutscher, Diener und Hausburschen. 18016

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht eine Stelle. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres Schwalbacherstraße 39 im 3. Stock bei Pfeiffer, Gärtner. 18071

Ein routinierter Chef de cuisine, der auch geneigt ist, in einem herrschaftlichen Hause die Funktionen eines Hausmeisters mit zu übernehmen und mit auf Reisen geht, sucht Placement. Gef. Offerten unter C. R. 7 besorgt die Expedition d. Bl. 18016

Ein Mann reiferen Alters, in commerciellen wie industriellen Verhältnissen sehr erfahren, sucht als Verwalter oder sonstige entsprechende Stellung. Offerten unter S. F. 44 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11636

Personen, die gesucht werden:

Eine sehr perfekte Maschinen-Näherin (auf Singer-Maschine) wird gesucht Langgasse 13. 18045

Ein Mädchen geübten Alters, welches tüchtig im Nähen ist und etwas vom Bügeln versteht, kann eine Stelle erhalten. Näheres Marktstraße 29 im Laden. 12720

Eine feine Kellnerin wird für sofort nach auswärts gesucht durch Ritter, untere Webergasse 13. 18029

Gesucht durch Birek's Placirungs-Bureau, kleine Webergasse 5: 4-5 Köchinnen, 8-12 Mädchen für allein, tüchtige Hotel-Zimmermädchen, eine Kellnerin, sowie ein feines Zimmermädchen zu zwei Damen. 18070

Ein Zimmermädchen wird auf den 1. November gesucht im „Pariser Hof“. 12961

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen wird per 1. November gesucht. Näheres Stiftstraße 2, Parterre. 12933

Gesucht wird ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zum sofortigen Eintritt durch Ritter, untere Webergasse 13. 18039

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, bügeln und nähen kann, wird von einer kleinen Familie gesucht Kapellenstraße 3, Bel-Etage. 12906

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen erfahren sein muß und sich auch Hausarbeiten unterzieht. Näheres Helenenstraße 16, Parterre. 12906

Gesucht werden: Eine tüchtige Beilädin, 1 gut empfohlene Herrschaftsköchin, Hotelzimmermädchen, 1 freundliches Kinderädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Ritter, untere Webergasse 13. 18029

Ein Schuhmacher wird als Geschäftsführer in ein kleineres Geschäft ges. Nähere Auskunft Neugasse 18 bei P. H. Marx. 12888

Ein braver Junge kann die Gärtnerei unter günstigen Bedingungen erlernen. Näheres Expedition. 12884

Eine Lehrlingsstelle ist in einem größeren kaufmännischen Geschäft zu besetzen. Vorzügliche Schulbildung Bedingung. Offerten unter A. 1877 befördert die Exped. d. Bl. 12299

Für Rohrstühle zu flechten wird Jemand für dauernb gesucht. Näheres Expedition. 18065

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine stille Familie sucht zu April oder Mai l. Js. eine Wohnung von 6-7 Räumen nebst Küche, Speisekammer und Zubehör, möglichst nahe den Curanlagen, für längere Zeit zu mieten. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter O. F. 712 besorgt die Expedition d. Bl. 12944

Ein älterer, alleinstehender Herr sucht eine Wohnung von sechs Zimmern nebst Küche und Keller in einem ruhigen Hause. Offerten nimmt Herr Banquier S. Berlé, Kranzplatz, entgegen. 12703

Eine Dame mit einem Kinde sucht zum 1. November zwei nach der Sonnenseite gelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten unter E. M. 3 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18034

Ein Weinkeller nebst Comptoir und Backräumen zum April 1878 zu mieten gesucht. Offerten unter J. S. 63 in der Expedition d. Bl. erbeten. 18025

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Adelhaidsstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170

Adolphstraße 5, Stb., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Adolphstraße 5, Stb., ist eine möbl. Mansarde zu verm. 12931

Dambachthal 7 sind zwei elegant möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten, am liebsten an zwei Damen. 12683

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die abgeschlossene möblierte Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Ballon, 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten. 9847

Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 18063

Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11744

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphs-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545

Kirchgasse 8, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666

Winter-Wohnungen

Badhaus zum weissen Schwan, Kochbrunnenplatz No. 1.

Südlich gelegene Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Warme Kochbrunnen- und Süsswasserbäder während der ganzen Wintersaison. 12673

Langgasse 11 ein freundl. gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13056

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

eine schön möblierte Bel-Etage mit Küche sofort für den Winter zu vermieten. 12530

Louisenstraße 31, 2. Stock, sonnige, gut möblierte Zimmer gebildeten Mietern preiswürdig abzugeben. 12706

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 18024

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8486

Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Villa Erath

(Parkstrasse 2),

zwei schöne, sonnige Zimmer mit oder ohne heizbarer Mansarde sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 12982

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 13495

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstraße 34 ist eine freundliche Wohnung, sowie einzelne Zimmer, gut möbliert, zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 12964

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 12316

Tannusstraße 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

Tannusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13003

Tannusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10933

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, vis-à-vis der Kaserne. 11879

Zwei, drei bis vier möblierte Zimmer sind Langgasse 40, 2. Etage, zu vermieten. Näheres daselbst. 12423

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist auf 1. November billig zu vermieten Langgasse 8, 2. Stock, Ecke des Gemeindefadgäßchens. 12697

Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 11267

Eine schöne Wohnung, neu hergerichtet, unmöbliert, von 1 Salon und 5 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13011

Zu vermieten ein freundlich gelegenes, hübsch möbliertes Parterre-Zimmer Dohheimerstraße 24. 12980

Ein Stübchen mit Kof und Logis zu verm. Römerberg 22. 13054

Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet, mitten in der Stadt, zu vermieten. Näheres Expedition. 13066

1 auch 2 reinf. Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstr. 19, 1 St. 12619

Ein auch zwei anständige Mädchen können eine möblierte Mansarde erhalten. Näheres Grabenstraße 8, 2 Stiegen hoch. 12893

Zwei reinliche Arbeiter können freundliches Logis erhalten Kirch-gasse 29 im Storchneß, 1 Stiege hoch. 13060

Familien-Pension verlegt von Villa Erath, Parkstraße 2, nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 11266

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 12367

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

13059

Hiermit erklarten wir die traurige Anzeige, daß unser innigstgeliebtes, gutes Kind,

Philippine,

in dem zarten Alter von nicht ganz 8 Monaten seinem zu Anfang August c. entschlafenen Zwillingsschwesterchen heute Nacht um 2 1/2 Uhr ohne vorheriges Kranksein in die ewige Heimath nachgefolgt ist, und bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 19. October 1877.

Carl Freiherr von Ritter und Frau.

Dankfagung.

Allen Denjenigen, die so innigen Antheil an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluße unseres geliebten Gatten und Vaters, **Georg Laux**, nahmen und ihn zur letzten Ruhe-stätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Laux, geb. **Mah.**

Franziska Laux.

Lina Laux.

13017

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 13. bis 20. October 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 21 M. 83 Pf. — 25 M. — Pf., Roggen per 100 Kilogr. — M. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 M. 80 Pf. — 17 M., Stroh per 100 Kilogr. 4 M. 60 Pf. — 5 M. 20 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 M. — 8 M.

II. Viehmärkte.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 M. 50 Pf. — 8 M. — Pf., Butter je Kilogr. 2 M. 60 Pf. — 3 M., Eier per 25 Stück 1 M. 60 Pf. — 2 M. 25 Pf., Handläse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 9 M. 20 Pf., Ferkel je per 100 Stück 4 M. 80 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 M. — Pf. — 12 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 6 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 86 Pf. — 40 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 15 Pf., Weißkraut per 100 Stück 15 M. — 20 M., Kohlrabi per Stück 25 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Trauben per Kilogr. 86 Pf. — 1 M., Zwetschen je 100 Stück 18 Pf. — 20 Pf., Walnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 1 M. 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., eine Gans 5 M. — 6 M., eine Ente 2 M. — Pf. — 2 M. 20 Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 M. 10 Pf. — 2 M. — Pf., ein Huhn 1 M. 60 Pf. — 2 M. — Pf., Kal per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

III. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Kunbroad) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 M. — 52 M., Vorfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — 47 M., gemischtes (jog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 M. — 44 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 M. — 34 M.

IV. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 48 Pf. — 1 M. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf. — 1 M. 44 Pf., Kuh- oder Hirschfleisch 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalbfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 52 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf. — 1 M. 80 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Für die Verantworteung verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.



Männer-Turnverein.

Sonntag den 21. October Nachmittags
2 1/2 Uhr in der Turnhalle der höheren Bürger-
schule (Oranienstraße):

Schauturnen,

Abends 8 Uhr:

BALL im „Saalbau Schirmer“,

wozu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins einladen.

Karten zum Ball (Damen frei) sind bei Herrn J. Dill-
mann, Marktstraße 36, zu haben. — Der Eintrittspreis an der
Kasse beträgt 2 Mark. Der Vorstand. 171

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 21. und Montag den 22. October
feiert der obige Verein sein

II. Stiftungsfest nebst Fahnenweihe

mit nachstehendem Programm:

Sonntag den 21. October:

- Vormittags 9 1/4 Uhr: Feierliches Amt mit Predigt in
der katholischen Nothkirche (Friedrich-
strasse 19),
- Nachmittags 1 1/2 „ Festzug vom Vereinslocal (Wellritz-
strasse 15) zur Nothkirche.
- „ 2 „ Feierliche Andacht mit Segen
und Fahnenweihe.
- „ 3 „ Festzug von der Nothkirche zum
Festlocal (Römersaal).
- Abends 7 „ Musikalisch-theatralische Abend-
Unterhaltung im Römersaal, wobei
das Drama „Der verborgene Edelstein“
von Cardinal Wisemann zur Auf-
führung kommen wird.

Hiernach: Tanzkränzchen.

Eintrittskarten zur Abend-Unterhaltung à 1 Mark
(eine Dame frei) und Damenkarten à 50 Pfg. sind bei den
Herren: J. Holzmänn, Burgstrasse 15, L. Roth, Römer-
berg 17a, im Vereinslocale, Wellritzstrasse 15, und Abends von
6 Uhr ab an der Casse zu haben.

Mitglieder und Ehrenmitglieder des Vereins, sowie die activen
Mitglieder des katholischen Kirchenchors zahlen die Hälfte und
können ihre Karten im Vereinslocale in Empfang nehmen.

Montag den 22. October:

Vormittags 9 1/4 Uhr: Amt für die verstorbenen und lebenden
Wohlthäter und Mitglieder des Vereins
in der Nothkirche.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

12818

In der **Kinderverwahranstalt** soll Mus für die
armen Kinder gelocht werden; wir bitten deshalb **freundlichst**
alle diejenigen, welche Bienen, Zwetschen und Äpfel entbehren
können, dieselben **gütigst** in die genannte Anstalt, Adlerstraße 24,
schicken zu wollen. Der Vorstand. 268

Reinschmiedenden **Ceylon-Kaffee** von M. 1,24 an per Pfund,
reinschmiedenden **Ceylon-Kaffee**, gebrannt, täglich frisch, von
M. 1,50 an per Pfund, 12505
feinstes **Blumenmehl** von 25 Pfg. an per Pfund,
gustowende **Hälsenfrüchte** zu 20, 23 und 25 Pfg. per Pfund,
alle sonstigen **Suppenartifel** gut und billigst bei
Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Eber'scher Baden.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Außerordentliche Generalversammlung.

Zu einer auf **Montag den 22. d. Mts. Abends
8 Uhr im Saale des „Bayerischen Hofes“** abzuhaltenden
außerordentlichen General-Versammlung laden wir
unsere Mitglieder höflichst ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission über die 1876r Rechnung;
- 2) Bericht über das laufende Geschäft pro 1877;
- 3) Wahl eines Directors und Festsetzung dessen Gehaltes;
- 4) gänzliche oder theilweise Abschaffung der Beileihung der Stamm-
Anteile;
- 5) Anschluß an den Mittelrheinischen und Deutschen Genossenschafts-
Verband;
- 6) Besprechung über bevorstehende Statuten-Änderungen.

Wiesbaden, den 12. October 1877.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 164

Wiesbadener Frauenverein.

Die Eröffnung des Bazar's zum Besten des Frauenvereins ist
auf den **16. November** festgesetzt und sind uns der **rothe
und weiße Saal** des **Gurhauses** hierzu freundlichst zur
Disposition gestellt. An die Bewohner Wiesbadens wende ich mich
nun abermals mit der Bitte um eine **recht rege, warme**
Betheiligung. Da ich gewiß bin, daß **Jeder** mir **gerne** eine
Gabe hierzu geben wird und mir **jede** willkommen ist, so bitte
freundlichst um die Zusendung derselben **vor dem 5. No-
vember.** E. von Wurmb. 389

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Begründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. October 1877.

| | |
|---|-------------------|
| Versichert 50,133 Personen mit | 322,601,200 Mark. |
| Bankfonds | 77,030,000 „ |
| Ausgezahlte Sterbefälle seit 1829 | 105,366,700 „ |
| Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Procent. | |
| Dividende im Jahre 1877 und 1878 je | 41 |

Versicherungs-Anträge werden durch den unterzeichneten **Bank-
Agenten** entgegengenommen und vermittelt.

Eduard Lärab, Wiesbaden,
Marktstraße 6.

195

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M. 285

Hauptagentur: **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

Frankfurter Hypotheken-Bank.

Anträge auf Annuitäten-Darlehen nimmt entgegen und nähere
Auskunft ertheilt Herr **Dr. C. Grossmann**, Adelsheidstraße 33.
11188 Die Direction.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel.

Benjamin Ganz & Comp.,
MAINZ.

12819

Verkaufslokal: **Flachsmarkt 18.**

Gebr. Elias, Wiesbaden,

Herren-Garderobe-Magazin.

Wir beehren uns den Empfang der neuesten Sachen für die Winter-Saison ganz ergebenst anzuzeigen.

Circa 300 Winter-Ueberzieher

in der geschmackvollsten Ausführung und billigsten Preisen.

Gebr. Elias, Langgasse 8b,

11999

im früheren Geschäfts-Solale des Herrn **Max Laufer** aus Köln.

Amtliche Beglaubigung birgt für die Aechtheit.

Bei heftigem Husten und Brustschmerzen



hatte sich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer Flasche rheinischen **Trauben-Brust-Sonigs***) (Fabrik **W. H. Zickenheimer** in Mainz), aus dem Verkaufs-Depôt des Herrn **J. Schlichtinger** in Rosenheim bezogen, auffallend schnell wieder verloren, was der Wahrheit gemäß bezeugt
Pfraundorf, Rgl. Bezirksamt Rosenheim (Ober-Bayern), den 30. März 1875.

Franz Elmayer, Deconom.

Die Aechtheit obiger Unterschrift bestätigt:

Siegel der Gemeinde-Verwaltung Pfraundorf.

Rehnauer, Bürgermeister.

*) Allein acht mit nebigem Fabrikstempel à Fläche 8, 1 1/2 und 1 Mark in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delikatessenhandlung, Wehrstraße 13, und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Diebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Castel bei **Wwe. Bled** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizlhoda**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depôts.

119

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes, des **Damen-schneiders Chr. Lenz**, und einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in der Lage bin, das von ihm betriebene Geschäft fortzusetzen unter Zusicherung besser Ausführung und gewissenhafter und billiger Bedienung. Ebenso empfehle ich mich in Anfertigung aller Steppereien.

11724 **Chr. Lenz Wwe.**, Geisberrstraße 8.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden.

188

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

7052 Frau Rentant **Meyer Wittwe**, Schillerplatz 2a.

Rein An-, Ver- und Rückkaufs-Geschäft befindet sich **Rehgergasse 20, 1 Treppe hoch.**
38 **Harzheim.**

Großblumige **Penis-, Silene-**, sowie blaue und weiße **Vergiftmeinnicht-Pflanzen** zu haben bei Gärtner
12789 **Conrad Spanknebel**, Dohheimerstraße 52.

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen **brieflich** ohne Folgenhebel. Desgl. alle verworfene Fälle und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel, Flechten, Fussübel** und alle **Hautkrankheiten**; ferner: **Nervenzerrüttung, Rückenleiden, Pollut., Impotenz.** Die Kur ist ohne Berufsstörung. **Naturarzt A. Harmuth, Berlin, Commandantenstraße 30.** 8901

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch **Specialarzt Dr. Meyer, Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2**; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.) 93

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine, unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien im Jahre 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur **Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik**, der einzigen im Deutschen Reiche, ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätzig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufsniederlagen befinden. 259

„Asche's Bronchial-Pastillen“,

bestes, sicheres Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Rästchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (a 1891/9.) 53

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen **Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche** und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch. 125

Lampen-Lager

in reicher Auswahl und allen Arten empfiehlt unter Garantie

F. Sommer, Spengler,

10536

Inhaber: **H. Böcher, Mauritiusplatz 6.**

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3.** 7557

Zöpfe

fertigt billigst

J. Reinicke, Hellmundstraße 21a. 4890

Decken und Röcke werden gesteppt **Grabenstraße 14.**

Patent-Dampf-Bodenlack

von **Alex Beer** in **Wiesbaden,**

Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind **schattig, schnelltrodnend** und **dauerhafter** als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als **reiner Glanzlack**, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischnbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 M. 40 Pf. Für dessen Haltbarkeit wird garantirt.

Hierzu halten Lager die Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.

Gottfried Glaser, Mehrgasse 5.

Ferdinand Mann, Burgstraße 8.

A. Schirg, Schillerstr. 2.

8268

Neue Möbel

empfehlst billigt **Fr. Haberstock, Mauritiusplatz 4.** 8685

Für Landwirth.

12604

Wind- oder Hege- und Didwurmühlen sind wieder billigt vorrätzig bei **Wagner Conrad, Ludwigsstraße 10.**

Gummi- und andere Schuhe werden reparirt von **12497 F. Fischer, Kirchstraße 20, Ecke der Hochstraße.**

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt **169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

Sargmagazin Zahnstraße 3.

1801

Halbstüdfässer, neue und alte, sind billigt zu haben bei **Ohlenmacher, Käfer, Heinenstraße 12.** 12532

Ein **Dologeserhundchen** (männlich), Pracht-Exemplar, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12803

Durchzogen 1 sind Sarger Kanarienvögel zu verl. 6980

Junge, dänische Doggen sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12691

Ein Regulirofen, fast neu, zu verl. Näh Exped 12725

Die Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlst sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu folgenden Preisen:

| | M. Pf. | | M. Pf. |
|---------------------------|--------|---------------------------|--------|
| Die Grube, 1 Faß haltend, | 1 40 | Die Grube, 6 Faß haltend, | 8 — |
| " " 2 " " | 2 — | " " 7 " " | 3 20 |
| " " 3 " " | 2 40 | " " 8 " " | 3 40 |
| " " 4 " " | 2 60 | " " 9 " " | 3 75 |
| " " 5 " " | 2 80 | " " 10 " " | 4 — |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Glosens innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Heinenstraße 16**, entgegengenommen. 74

! Nicht zu übersehen!

Um den Umzug in mein Haus

Langgasse 17

zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen, bestehend in:

Leinenen Kragen und Manschetten für Herren und Damen,

Gravatten, Schlipsen, Schleiern, Tüllen und Spitzen, seidnenem Band in Tost und Rips, hübschen Krausen in Mull und Tüll,

Corsetten in allen Größen und Feçons,

Handschuhen in Baumwolle und Wolle,

Parfümerien und Räucherkerzen,

Portefeuille und Schreibmaterialien,

Strick-, Stiel- und Häkelwolle,

Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosen und Unterjacken. Alles in bester Qualität.

Holzschneidereien und Schmucksachen werden zum Einkaufspreis abgegeben, da ich diese Artikel nicht weiter führen will.

Hochachtungsvoll

Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

12394

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Tage
29 Webergasse 29 ein

Putz-, Kurz- & Modewaaren-Geschäft
errichtet haben.

Durch vortheilhafte Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum stets ein wohl-
assortirtes Lager der größten Neuheiten in nur
solider Waare bei billigsten Preisen zu bieten.

Hochachtungsvoll

Geschw. Hirsch,
29 Webergasse 29.

12355

Zitherunterricht erteilt **C. Steinhäuser**, Mitglied
der Cur-Kapelle, Dainertweg 12. 11937

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXI.

1) Die „Deutsche Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart“, herausgegeben von Richard Fleischer, Verlag von Carl Fabel, Berlin, hat eine überaus große Bedeutung für jeden Gebildeten gewonnen. Wer mit seiner Zeit in engerer Verbindung stehen, wer sich über die wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens, über die Fortschritte in den Wissenschaften, der Kunst und Literatur unterrichten und durch werthvolle belletristische längere Beiträge der ersten Autoren Deutschlands im edleren Sinne unterhalten will, dem wird diese Zeitschrift willkommen sein. Heft 1 des zweiten Jahrganges bietet wieder einen höchst interessanten und belehrenden Inhalt: Schulte eröffnet in demselben einen tiefen Einblick in das clerikale Parteireiben und richtet eine Philippika gegen die Ultramontanen im Parlamente und ihre Führer Windthorst und Genossen. La Peyre weist durch den Mehrverbrauch an Kohlen in den letzten Jahren nach, daß der Nothstand der gesammten Industrie nicht so bedeutend ist, wie es vielfach angenommen wird. Landgraf tritt für moderne Schwananstalten für die Fabrikate ein. Birnbaum berichtet über die landwirthschaftlichen Krisen im Groß- und Kleinbetriebe. Gareis hält eine Reform der Genfer Convention, deren Mängel er nachweist, im Interesse der Humanität für nöthig. Breßlau gibt ein sehr interessantes Bild von Don Carlos nach neuen historischen Untersuchungen; der historische Don Carlos weicht darin sehr von dem

idealen Infanten in Schiller's Trauerspiel ab. Kirchhoff bietet einen neuen Einblick in den Bau Centralasiens. Carriere tritt für den Glauben an eine sittliche Weltordnung, durch welchen das deutsche Volk sich erhoben hat, ein und hält mit hervorragenden Vertretern der Philosophie der Neuzeit eine Reform der veralteten christlichen Dogmen für nöthig. Seitz berichtet über die Einrichtung der Spitäler. Keitling schreibt über Wirbelbewegungen und Wirbelatome. Schasler bespricht die Kunstausstellung der Akademie in Berlin. Emil Naumann schildert die Musikfeste am Rhein, in Salzburg etc. und hebt hierbei besonders zwei neue Compositionen von Vierling und Bruch hervor, sowie die große Virtuosität des berühmten spanischen Geigers Sarasate. Adolph Strodtmann berichtet über die conficirten „neuen Gedichte“ von G. Herwegh und bedauert die politische Verirrung des hochbegabten Dichters. Das Feuilleton bietet durch seine wesentliche Erweiterung ebensoviel Unterhaltungslectüre wie die besten und größten belletristischen Blätter.

2) Nachträglich haben wir noch einiger der zu dem hiesigen Philologentage verfaßten Festschriften zu erwähnen: a) Das meiste Interesse für uns bietet die „Geschichte der Stadt Wiesbaden“ von Fr. Otto (Wiesbaden, Niedner). Wir werden derselben noch eine besondere Besprechung widmen. b) Die älteste Odyssee in ihrem Verhältniß zur Redaction des Dnomatritus und der Odyssee-Ausgabe Benobois, von Dr. Adam (Wiesbaden, Niedner), eine höchst sorgfältige Arbeit, die nicht nur historisch-literarische Untersuchungen anstellt, sondern auch den Wortlaut der ältesten Odyssee gibt. c) Anekdoten Holderi. Ein Beitrag zur Geschichte Roms in osigothischer Zeit, von H. Wenter (E. Georgi, Bonn). d) Darlegung und Prüfung der Kant'schen Kritik des ontologischen Beweises für's Dasein Gottes von Dr. E. Schmidtborn.

3) Die Reform der deutschen Schreibung. Vortrag auf der 22. Allgemeinen Lehrerversammlung in Fürth am 23. Mai 1877, gehalten von W. Kleinert (Leipzig, Klinckschardt). Die Reform der Rechtschreibung ist eine Frage der Zeit, und zwar für das Sprachfach eben die brennende. Man hat längst ihre Wichtigkeit erkannt, allein eine Einigung über die Fundamental-Principien hat noch nicht gelingen können. Was die Gesamtheit und auch die berufenen Conferenzen nicht vermochte, scheint nun von einer einzelnen Kraft ausgehen zu sollen und zwar von Dr. Friedt, dem in unserer Stadt ebenso bekannten als geachteten Pädagogen. Er hat einen Verein ins Leben gerufen, der, nachdem derselbe die aufgestellten Principien acceptirt, nunmehr in lawinenartigem Wachsthum begriffen, seine Fäden um alle Theile des Reiches schlingt. Was hat nun diesen Principien einen so raschen und allgemeinen Eingang verschafft? Ihre Natürlichkeit und Einfachheit. Obgenannter Vortrag hat das Verdienst, die Cardinalpunkte klar und bestimmt aufzustellen und sie ebenso zu erörtern. Die Schrift ist lesens- und beherzigenswerth.

4) Die Erde und ihre Völker von Fr. von Hellwald (Stuttgart, Speemann). Dieses herrliche Werk ist nunmehr bis zur 48. Lieferung gediehen. Die vier letzten (45—48) umfassen Japan, die Halbinsel Korea, China, Hochasien und die vorderindische Halbinsel. Wir haben bei jedem unserer Referate uns nur in vollster Ueberzeugung über die Vortrefflichkeit dieses Werkes aussprechen können und können dies auch bei den neuen Lieferungen nicht anders. Es ist ein Schlosser und Macaulay auf dem Gebiete der Geographie.

5) Wilh. Hauff's sämtliche Werke, illustrierte Ausgabe (Stuttgart, Bieger). Wie Walter Scott in England, so waren Büchse und Hauff's die Lieblinge des deutschen Lesepublikums. Die novellistische Hochfluth der neuesten Zeit hat diese Perlen der deutschen Literatur etwas vom Gestade abgerückt, allein ihr innerer Werth ist geblieben und wird stets bleiben. Wir rechnen es der Verlagshandlung zu großem Verdienste an, daß sie auf besonderen Anlaß des im November dieses Jahres einfallenden fünfzigjährigen Todesstages Hauff's durch eine so schöne, neue Ausgabe den edlen Dichter wieder von Neuem der Nation vor die Augen führt. Wer dessen „Lichtenstein“ schon längst gelesen, ergötzt sich auch bei wiederholter Lectüre an der lieblichen Erzählung, und wer ihn noch nicht gelesen, möge es doch ja thun. Man kann eine amnuthendere in der ganzen neueren Novellistik kaum auffinden. Und ebenso sind auch die anderen Erzählungen dieses schwäbischen Dichters, wie seine herzwinnenden Märchen. Die uns eben vorliegenden Lieferungen 1—3, 9 und 10 erfreuen durch höchst sorgfältige Ausstattung.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Paul Schellberg in Wiesbaden.